



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Staveren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Mag aber / weil dieser Ort ein gutes Lager zwischen den Paderborn und Waldeckischen Grenzen hat / bey den Friedenszeiten wiet er aufgekomen seyn.

Statthagen.

Statthagen ist eine Stadt / Schloß und Amt / in der Grafschafft Schauenburg / zwischen Sachsenhagen und Bückenburg / vorzeiten Greven Alveshagen genannt / so mit einem Wall umgeben / und 3. Meilen von Hanover gelegen ist. Fürst Ernst zu Schauenburg hat allhie / ehe er die Fürstliche Würde erlanget / ein Gymnasium angerichtet / welches An. 1612. sonderlich im Aufnehmen gewesen. Als aber derselbe hernach zu Kinteln an der Weser eine hohe Schule eingeführet / so ist besagte Schule allhier wieder in Abnehmen gekommen / und ist solche in dem Franciscaner Kloster allda angestellet worden. An. 1632. eroberte diese Stadt Landgraf Wilhelm aus Hessen mit Accord.

Staveren.

Staveren ist eine Friesische Stadt am Einlauff des Arms der Sundersee / ware vorzeiten sehr mächtig / hat aber von der Überschwemmung sehr grossen Schaden erlitten. ligt heutiges Tages nur an beyden Seiten des Wasserleins daselbst in die Länge in zweyen Reihen gegen einander stehender Häuser / mit etlichen wenigen Neben Gäßlein; ist doch mit Gräben und Wall bevestigt / und gehöret noch unter die Hansee Städte. Der Haven daselbst ist sehr verschleimt / daran der grosse
Über

Uermuth und Pracht der Einwohner allhier
soll Ursach gewesen seyn.

Stauffen.

Stauffen ist ein Städtlein und Schloß im
Briggow / zwischen Neuenburg und Pren-
sach / nahend Sulkberg / Heiterßen und dem
Dorff Niedertal gelegen; hat vor Jahren
seine eigne Grafen gehabt. An. 1675. ist die-
ses Städtlein von den Franzosen überwälti-
get / und der darinn liggende Fändrich mit 25.
Mann vom Streynischen Regiment / nebenst
etwas Landvolks gefangen genommen / sol-
cher Ort aber geplündert worden.

Stauffenburg.

Stauffenburg ist ein kleines Städtlein
und Schloß auf einem hohen Berg an der
Löhn in Ober-Hessen / eine Meil Weegs von
Giessen gelegen. Ist von den Ziegenbainischen
Grafen an Hessen gekommen / da in An. 1293.
Graf Gottfried vom Landgrafen in Hessen
belägert ware. Nicht ferne von dem Schloß
ist die Rübmark / ein grosser Wald / in welchem
vor alten Zeiten ein grosser Viehmarkt gehal-
ten / aber vielfaltiger Büberen und Raubens
halber nunmehr abgeschaffet worden.

Ein anders Stauffenburg ist ein Fürst-
lich Braunschweig Wolfenbüttelisches Berg-
schloß / und Amtshaus / so auf einem hohen
Steinfelsen erbauet / und deswegen eine Be-
festung ist; von der man ein anmutbiges wei-
tes Aussehen nach Osterode / Herberg / Ples-
se / auß ganze Eichsfeld / auch einen weiten
Strich ins Stift Hildesheim und ins Für-
stentum